



Lorenz Maierhofer (Hg.)
POP 4 VOICES

Rock, Pop, Evergreen für gemischten Chor SATB,
Chorbuch HI-C6413, 392 S., 34,90 (Rabatte ab 20 u. 50 Expl.)
4 CD-Box vokal mit 77 Choraufnahmen a cappella und
Doppel-CD vokal-instrumental mit Chor & Band separat erhältlich



pop 4 voices

In Deutschland boomt die Zunft der Pop-Chöre. Dirigenten und vor allem die Herausgeber von Chorsammlungen müssen mittlerweile weitaus mehr bieten als „Swing low“ oder „Yesterday“. Ein neuer Trend lautet: Alles a cappella – und bitte auch auf Deutsch. Sucht man dann nach geeigneten und vor allem groovenden Chorsätzen, fischt man mitunter in trüben Tonkünsttumpeln. Mit „Pop 4 Voices“ aus dem Verlagshaus Helbling zappelt nun ein durchaus dicker Fisch im Netz: 77 Rock-Klassiker, Pop-Hits und Evergreens aller Couleur machen hier nicht nur neugierigen Trendchören ihre Aufwartung. Denn diese stilistisch bunt zusammengewürfelten Lieder wedeln einem mit dreibis fünfstimmig aufgefächerten Arrangements überaus raffiniert entgegen.

Herausgeber Lorenz Maierhofer konnte durchweg namhafte Arrangeur-Ikonen wie Oliver Gies, Carsten Gerlitz, Martin Carbow, Matthias Becker oder Stefan Kalmer für den knapp 400 Seiten zählenden Wälzer gewinnen. Ob Profi- oder Laienchor, jede Vokalformation wird hier bestens bedient. Und weil das Singen a cappella „in“ ist, dürfen bei diesen Bearbeitungen die Sängerinnen und Sänger die Begleitband komplett erset-

zen. Das hat Vorteile, aber auch Nachteile: Wenn die Bässe beispielsweise nur „Duh“ oder „Dum“ mit möglichst erdigem Ton beisteuern sollen, dann schlägt die Motivation selbst bei begeisterten Bässen schnell um in Frustration. Auch Alt und Tenor lassen sich nicht gerne auf eine plumpe Begleit-Akrobatik reduzieren. Deshalb ist es gut, dass in diesem Buch fortschrittliche Arrangeure bei der Textverteilung alle Register berücksichtigt haben. Der richtige Mix macht's!

Ein Großteil der Bearbeitungen ist im leichten bis mittleren Schwierigkeitssegment beheimatet. Unter rhythmischen und harmonischen Gesichtspunkten tummeln sich auf den Seiten hin und wieder knifflige Herausforderungen, die in destillierter Reinform wohl nur von hervorragenden Chören werkgetreu umgesetzt werden können. Verzichtet man nämlich auf Begleitmusiker, dann darf die Intonation nicht einknicken. Falls doch, hören sich selbst die „Angels“ von Robbie Williams im tonalen Sinkflug alles andere als beflügelnd an.

Neben altbekannten Schlagern mit Ohrwurmcharakter geben sich endlich auch die deutschsprachigen Chartstürmer Christina Stürmer

(„Nie genug“), Juli („Perfekte Welle“), Silbermond („Das Beste“) und Xavier Naidoo („Dieser Weg“) ein kongenial transkribiertes und sauber gedrucktes Stelldichein. Farbenfrohe, gar exotische Harmonie-Vegetationen wie Dominantseptnonakkorde oder halbverminderte Septakkorde werden für in diesem Metier unerfahrene Chorleiter ausführlich erklärt. Die Akkordsymbole über den Notenzeilen erlauben während der Probe die einfache harmonische Stütze durch das Klavier. Darüber hinaus gibt es eine einfache Einführung in Bodypercussion und Beatboxing.

Von Maierhofer selbst stammen rund 30 Bearbeitungen und Kompositionen – ein paar davon sind bereits in anderen Chorbüchern publiziert. Die separat erhältlichen CDs liefern einen idealen Hörereindruck der gut klingenden Arrangements ab. Was einem da entgegenschallt, ist Singfreude pur.

Fazit: Pop4Voices ist eine wahre Schatztruhe für Wettbewerbe und Konzerte aller Art. Weihnachtliche Pophits liegen nicht vor, eine entsprechende Sammlung wird man aber bald an der Angel haben.

Bernd Neuschl

Lorenz Maierhofer in einer Karrikatur von Wolfgang Schüssel

